



HWA

## Wanderführerausbildung mit Qualitätssiegel

Von Sabine Wächter, Pressereferentin

Zertifizierte Wanderführer bieten einer Wandergruppe weit mehr als gemeinsames Laufen in der Natur. Sie vermitteln Wissenswertes zu Landschaft, Flora und Fauna, Geologie, Geschichte und Kultur. Die ausgebildeten Wanderprofis sind ein Gewinn für jede Ortsgruppe.

Es gibt nur wenige Bildungseinrichtungen in Deutschland, die zum zertifizieren Wanderführer ausbilden. Die Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg, die gemeinsame Bildungseinrichtung des Schwäbischen Albvereins und des Schwarzwaldvereins ist eine von ihnen. »Das ist eine wichtige Expertise, welche wir unseren Ortsgruppen, aber auch Nichtmitgliedern bieten«, betont die Geschäftsführerin der Heimat- und Wanderakademie Karin Kunz: »Die von uns ausgebildeten Wanderführer verfügen über eine hohe Professionalität.« Ortsgruppen, die zertifizierte Wanderführer in ihren Reihen haben, können davon durchaus profitieren. Gut geführte, qualitätsvolle und abwechslungsreiche Wanderungen sind ein probates Werbemittel zur Mitgliedergewinnung. Ein Wanderführerzertifikat ist ein Qualitätssiegel mit großer Außenwirkung. Zurzeit sind rund 567 zertifizierte Wanderführer in 216 Ortsgruppen am Start. »Das heißt, dass mehr als die Hälfte der Ortsgruppen keinen zertifizierten Wanderführer hat«, so Karin Kunz. Dabei wünsche man sich für jede Ortsgruppe mindestens eine/n. Auch das Präsidium rät den Ortsgruppen, Wanderführer/innen in ihren Reihen ausbilden zu lassen und die Kosten dafür zu übernehmen.

Die Wanderführer-Ausbildung, welche mit dem BANU-Zertifikat (Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer für die Schwäbische Alb) abschließt, findet in Kooperation mit der Umweltakademie Baden-Württemberg entweder als Kompaktkurs oder an jeweils vier aufeinander aufbauenden Wochenenden statt und umfasst 64 Unterrichtseinheiten. Abschließend findet eine theoretische (60 Fragen über komplettes Stoffgebiet) und praktische (Demonstrationswanderung mit der Gruppe) Prüfung statt.

Zertifizierte Wanderführer erwerben während der Ausbildung vielerlei Kenntnisse. Dazu gehört der Umgang mit und die Interpretation von topographischen Karten sowie die Orientierung im Gelände. Daneben bekommen sie ein gro-



Weglin



Gfraztke

ßes Quantum Wissen aus weiteren Sachgebieten vermittelt, wie zum Beispiel Gesundheit, Ernährung, Recht, Marketing, Landschaftsentwicklung und Kulturgeschichte. Die Ausbildung zum Wanderführer vermittelt den Teilnehmern zudem ein Stück Sicherheit, welche sie brauchen, um eine Wandergruppe verantwortungsvoll zu leiten. Geschulte Wanderführer fangen die Stimmungen der Teilnehmer auf und agieren entsprechend.

2016 fanden vier Wanderführerlehrgänge statt. In der Regel nehmen ca. 20 Frauen und Männer teil. Viele sind aus der Nähe, aber einige kommen von richtig weit her. So auch beim Mai-Seminar, welches im Rems-Murr-Kreis stattfand: Ein Dame war aus dem Schwarzwald gekommen. Sie sucht eine berufliche Neuorientierung. Eine Lehrerin war aus Hamburg angereist. Sie will mit ihren Schülern auf Pilgerwanderung gehen. Ein junger Mann war extra aus Griechenland ins Remstal gekommen. Er wird bei einem Reiseunternehmen in Deutschland zu arbeiten beginnen. Dafür wollte er sich »die beste und als Kompaktkurs mögliche Wanderführerausbildung« aneignen. Nun ist er zertifizierter Natur- und Landschaftsführer. Der Abschlusslehrgang seiner Ausbildung fand am 18./19. Juni im Wanderheim Farrenstall in Weilersteußlingen statt. Alle anderen haben es auch geschafft. 🍀